

[E-BOOK] Das gestohlene Manuskript: Ein Auftrag für Spenser, Band 1

Das gestohlene Manuskript: Ein Auftrag für Spenser, Band 1

Von Robert B. Parker

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #125614 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-03Erscheinungsdatum:
2014-03-03File Name: B00J3ROPCA | File size: 28.Mb

Von Robert B. Parker : Das gestohlene Manuskript: Ein Auftrag für Spenser, Band 1 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das gestohlene Manuskript: Ein Auftrag für Spenser, Band 1:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spenser erster Fall - unverkennbar ein echter Parker
 Von Florian Hilleberg
 Ja, es gab eine Zeit vor Susan Silverman, vor Hawk und Vinnie Morris, und ja, auch vor Pearl, dem Wunderhund. Es war im Jahr 1973, also vor etwas mehr als vierzig Jahren, als ein angehender Schriftsteller namens Robert B. Parker eine Novelle im Stil klassischer, amerikanischer Detektiv-Krimis verfasste. Dabei ahnte wohl kaum jemand, am allerwenigsten wohl der Autor selbst, was für einen Siegeszug der coole Schnffler namens Spenser (mit einem s wie der englische Dichter) antreten würde. Vierzig Romane, von denen zwei posthum veröffentlicht wurden, hat Robert B. Parker bis zu seinem Tod im Jahr 2010 verfasst. Eine Fernsehserie mit Robert Urich in der Hauptrolle, sowie eine Spin-Off-Serie, in der Spensers Sidekick Hawk im Mittelpunkt steht, wurden ebenfalls produziert. Parkers minimalistischer Stil, sowie die prägnanten und exzellent pointierten Dialoge voller Wortwitz wurden schnell zum Markenzeichen seiner Krimis. Nachdem der Pendragon-Verlag aus Bielefeld acht Romane mit dem coolen Privatschnffler als Taschenbücher herausgegeben hat, erscheinen weitere Bände direkt und ausschließlich als Ebooks. Mit dem vorliegenden Roman liegt jetzt endlich wieder der allererste SPENSER-Band in neuer deutscher Übersetzung vor. Als kleiner Bonus wurde die Ausgabe durch ein Nachwort von Frank Ghre erweitert, der den Protagonisten selbst zu Wort kommen lässt und Aussagen zu seinem Charakter, seinen Vorlieben und Hobbys, sowie zu seinen Freunden und Partnerinnen zitiert. Der erste Fall beginnt vergleichsweise harmlos und spielt im Universitätsmilieu, in das es Spenser später immer wieder verschlagen wird. Doch es dauert nicht lange, bis aus der Suche nach einer gestohlenen Bilderhandschrift eine waschechte Mordermittlung wird. Dabei begegnet Spenser bereits zwei Polizisten, zu denen er im Laufe seiner Karriere eine echte Freundschaft aufbaut. Da wäre zu einem Sergeant Frank Belson, den Spenser bereits aus seiner eigenen aktiven Zeit als Polizist kennt, sowie Lieutenant Quirk vom Morddezernat, dem Spenser im vorliegenden Roman zum ersten Mal begegnet. Wer lediglich die späteren Werke Parkers kennt, der darf hier noch einen sehr eigenbrütlerischen Spenser erleben, der jedoch sehr nachdenklich wirkt, aber in Sachen Frauen kein Kostverächter ist. Ohne feste Freundin, ohne Hund und loyalen Sidekick wirkt Spenser noch ein wenig roh und unfertig, aber keineswegs inkompetent oder schlicht. Entwickelt hat sich die zeit- und alterslose Figur lediglich in ihren Ansichten, aber nicht unbedingt in der Wahl ihrer Methoden. Spenser ist von Beginn an selbstbewusst und weiß, was er zu leisten imstande ist. Mit knapp 180 Seiten Umfang langweilt der Roman keine einzige Zeile lang und ist die optimale Lektüre für Freunde stringent und schnörkellos erzählter Detektiv-Krimis.
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spenser und die Studentin
 Von Krimi-Vielfra
 Der bostoner Privatdetektiv Spenser soll ein mittelalterliches Manuskript wiederbeschaffen, das offenbar durch revolutionäre Studenten aus einer Uni-Bibliothek entwendet wurde. Doch statt das Schriftstück zu finden, stolpert Spenser schon bald über die erste Leiche und macht es sich nun zur zweiten Aufgabe, neben dem verschwundenen historischen Schreiben auch die mordverdächtige Studentin vor einer Anklage zu bewahren. Dabei kommt er nicht nur der Polizei in die Quere, sondern auch einem gefährlichen Mordmob. Dies ist der erste Roman um den harten Detektiv Spenser, dem später dann noch über 30 Stück nachfolgten. Dabei ist es unverkennbar, dass das Geschehen in den 1970er Jahren spielt (der Krimi wurde 1973 geschrieben), denn der Zeitgeist und die damaligen sozialen Verhältnisse bzw. politischen Gegebenheiten spielen eine zentrale Rolle in der Geschichte. Die Krimistorie ist gut, aber nicht der absolute Reiz. Dennoch kann sie überzeugen und der Plot geht auch in Ordnung, obwohl die Plots einiger anderer Spenser-Stories noch besser sind. Fazit: Alles in allem auf jeden Fall ein guter Serieneinstieg und ein unterhaltsamer Detektivroman.
 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spenser etwas anders, aber trotzdem Klasse...
 Von Frank2608
 Dieser frühe (erste) Spenser-Roman zeichnet sich dadurch aus, dass die Hauptfigur quasi noch auf der Suche nach sich selbst ist, man spürt beim Lesen, wie Parker an der Figur noch experimentiert und sie noch nicht vollendet hat. Im Gegensatz zu seinen späteren Filmen ist Spenser hier bei weitem noch nicht so abgeklärt, er zweifelt und hadert oft mit sich selbst, was ihn um so sympathischer macht, in den späteren Romanen geht einem manchmal seine "Coolness" auf die Nerven, wirkt sie manchmal doch auch belehrend. Spenser soll ein gestohlenen Manuskript für eine Universität wiederfinden und befindet sich bald in einer Mordermittlung wieder, es gibt noch keine Susan und keinen Hawk und so ist er ganz auf sich alleine gestellt, und wie immer entschließt er sich unabhängig von der Polizei sein eigenes Ding zu machen und nicht immer alles preiszugeben, was er schon weiß. Der Roman macht Laune beim Lesen, er ist für meine Begriffe auch spannend geschrieben, auch wenn man als Spenser-Fan den Ausgang schon erraten kann, dennoch überzeugt der Plot und die Schreibe und gewinnt einen besonderen Charme dadurch, dass er im späten Hippie-Zeitalter spielt und daher ohne Handy und Internet auskommt. Kaufen lohnt sich meiner Meinung nach auf jeden Fall, wenn man Parker und seine Art zu schreiben mag.

Kurzbeschreibung
 Privatdetektiv Spenser wird an die Universität bestellt, um den Diebstahl eines wertvollen Manuskriptes aus dem 14. Jahrhundert aufzuklären. Dabei geht er an eine Studentenvereinigung, bei der einiges im Argen liegt und bald wird er in einen Mordfall verwickelt. Die Hauptverdächtige ist die schöne Terry Orchard. Spenser ist von ihrer Unschuld überzeugt und bemüht sich mit aller Kraft, sie zu entlasten. Nun hat er jedoch den Lehrstuhl, die Polizei und das organisierte Verbrechen gegen sich. Doch Schlitzohr Spenser lässt sich nicht von seiner Fährte abbringen

und versucht die Wahrheit ans Licht zu bringen, mit allen Mitteln, so unorthodox sie auch erscheinen mögen

Kurzbeschreibung Privatdetektiv Spenser wird an die Universität bestellt, um den Diebstahl eines wertvollen Manuskriptes aus dem 14. Jahrhundert aufzuklären. Dabei gerät er an eine Studentenvereinigung, bei der einiges im Argen liegt und bald wird er in einen Mordfall verwickelt. Die Hauptverdächtige ist die schöne Terry Orchard. Spenser ist von ihrer Unschuld überzeugt und bemüht sich mit aller Kraft, sie zu entlasten. Nun hat er jedoch den Lehrstuhl, die Polizei und das organisierte Verbrechen gegen sich. Doch Schlitzohr Spenser lässt sich nicht von seiner Fährte abbringen und versucht die Wahrheit ans Licht zu bringen, mit allen Mitteln, so unorthodox sie auch erscheinen mögen

ber den Autor und weitere Mitwirkende Robert B. Parker wurde 1932 geboren. 1971 promovierte er an der Universität Boston über die Schwarze Serie in der amerikanischen Kriminalliteratur. 1973 erschien sein erster Roman und bereits 1977 erhielt er für den Titel Auf eigene Rechnung den Edgar-Allan-Poe-Award für den besten Kriminalroman des Jahres. Am 18. Januar 2010 verstarb Robert B. Parker ganz plötzlich und unerwartet in Massachusetts.